
Kleines Tagblatt

Begegnungscafé der ehrenamtlichen Flüchtlingshilfe im „Joseftreff“: Frisch gebackene Waffeln, Torten, Kuchen, süßes oder salziges Kleingebäck - die Theke vom „Joseftreff“ war am Freitag gut bestückt. Flüchtlingsfrauen und Ehrenamtliche boten ihre Backwerke

an, und auch die kleine Massa aus Syrien half eifrig mit.

Wie immer gab es auch die Spenden der Bäckereien Braun und Liedtke, die das „Begegnungscafé“ der ehrenamtlichen Flüchtlingshilfe schon lange unterstützen. Dieses findet normalerweise ent-

weder in der Flüchtlingsunterkunft im ehemaligen „Ochsen“ in Bad Rotenfels oder im Jufaz in Gaggenau statt.

In der Regel alle 14 Tage trifft man sich dort zum Kaffeetrinken, geselligem Beisammensein, zu Gesprächen, Spielen oder Basteleien.

„Die sehr zentral gelegene und bestens ausgestattete Hütte des ‚Joseftreff‘ gefiel aber allen gut und es war eine willkommene Abwechslung, einmal so mitten in der Stadt zu sein“, versichert die Lebenshilfe Rastatt/Murgtal in ihrer Pressemitteilung. (red)